

Oeffentlicher Anzeiger

zu dem Amtsblatt für den Stadtkreis Frankfurt a. M.

Nr. 10

Ausgegeben: Dienstag den 10. März

1914.

411. (Bekanntmachung.) Die Abides-Allee von Frauenstein- bis Edenheimer Landstraße wird zwecks Neubedeckung vom 9. März bis einschließlich 18. März d. J. für den öffentlichen Fuhrverkehr gesperrt.

Frankfurt a. M., den 5. März 1914.

Der Polizei-Präsident. J. A.: Frhr. v. Schumann.

412. (Bekanntmachung.) Die Straße von Braunheim bis Sinnheim wird zwecks Ausbesserung vom 9. März bis einschließlich 21. März d. J. für den öffentlichen Fuhrverkehr gesperrt.

Frankfurt a. M., den 5. März 1914.

Der Polizei-Präsident. J. A.: Frhr. v. Schumann.

Steckbriefe, Ausschreiben und Strafvollstreckungsersuchen.

413. 9/4 J. 482/08. Um Auskunft über den Aufenthalt der als Zeugin zu vernehmenden Prostituierten

1. Anna Marie Biplis, geboren am 21. Juni 1883 zu Altenborn, Kr. Essen,

2. Wilhelmine Stummhofer, geb. Schlingloff, geboren am 12. Januar 1884 zu Rüdlingen, Kr. Hanau, wird zu den Akten 4 J. 482/08 erjucht.

Frankfurt a. M., den 1. März 1914.

Der Untersuchungsrichter II beim Rgl. Landgericht.

Erledigungen von Steckbriefen, Ausschreiben und Strafvollstreckungsersuchen.

414. 26 D. 249/09. Das Ausschreiben gegen den Koch Hans Buttamer, geboren am 30. Juni 1885 zu Halle a. d. Saale, vom 7. Mai 1909 wird als erledigt zurückgenommen.

Frankfurt a. M., den 27. Februar 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 26.

415. 25 D. 164/09. Das unter Nr. 3060 am 30. September 1909 gegen den Kaufmann Ernst Berthold, geboren am 5. Dezember 1887 zu Magdeburg, ergangene Ausschreiben wird hiermit als erledigt zurückgenommen.

Frankfurt a. M., den 27. Februar 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 25.

416. 4 J. 1324/11. Der am 8. Dezember 1911 erlassene und am 2. März 1912 erneuerte Steckbrief gegen den Oberleutnant Arthur Hofmann, geboren am 10. Juli 1882 zu Starlsruhe, wird zurückgenommen.

Frankfurt a. M., den 2. März 1914.

Königliche Staatsanwaltschaft.

417. 4 J. 1352/13. Der am 10. November 1913 gegen den am 6. Juli 1889 zu Altinandorf geborenen Gärtner Julius Georg Hessel erlassene Steckbrief wird zurückgenommen.

Frankfurt a. M., den 2. März 1914.

Königliche Staatsanwaltschaft.

418. (Erledigtes Ausschreiben.) Balsch, Philipp. Nr. 89 — 3153. Jahrgang 1910. 5 C. 330/11 Höchst a. M., den 28. Februar 1914.

Königliches Amtsgericht.

419. (Erledigter Steckbrief.) Pilian, Heinrich. Nr. 330. Jahrgang 1914. 6 J. 125/14 Wiesbaden, den 27. Februar 1914.

Der Erste Staatsanwalt.

420. 7 J. 297/04. Der am 2. September 1904 gegen den Kaufmann Lewin Paul Heim, auch Haim, geboren am 20. Januar 1863 zu Bongrowitz, erlassene Steckbrief wird zurückgenommen.

Frankfurt a. M., den 2. März 1914.

Der Erste Staatsanwalt.

421. (Erledigter Steckbrief.) Hofmann, Georg. Nr. 535 — 16. Jahrgang 1911. 5 C. 149/09 Höchst a. M., den 2. März 1914.

Königliches Amtsgericht.

422. 9 J. 1450/13. Der am 21. Januar 1914 gegen den Stenotypisten Heinrich Karl Friedrich Reibhardt, geboren am 17. Dezember 1889 zu Hallerstein, Kr. Münsberg, erlassene Steckbrief wird hiermit zurückgenommen.

Frankfurt a. M., den 3. März 1914.

Der Erste Staatsanwalt.

Militärsachen.

423. (Oeffentliche Ladung.) Der Militärpflichtige Robert Frey, geboren am 28. März 1886 zu Eichwald (Böhmen), heimatberechtigt in Schwäbisch-Hall, katholisch, unbestraft, zuletzt in Frankfurt a. M. wohnhaft, jezt nach Amerika ausgewandert, wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubnis das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben, Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B. Derselbe wird auf

den 22. April 1914, vormittags 9 Uhr

vor die Strafkammer des Königlichen Landgerichts in Frankfurt a. M., Zimmer Nr. 83, zur Hauptverhandlung geladen.

7 J. 59/14

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von der mit der Kontrolle der Wehrpflichtigen beauftragten Behörde über die der Anklage Gründe liegenden Tatsachen angestellte Erklärung verurteilt werden.

Frankfurt a. M., den 17. Februar 1914.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

424. (Oeffentliche Ladung.) Der Jakob Selig, geboren am 22. Juni 1888 in Triglitz, zuletzt in Frankfurt am Main wohnhaft, später nach Amerika ausgewandert, wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich

dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubnis das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebiets aufgehalten zu haben, Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 St.-G.-B.

Derselbe wird auf

den 6. Mai 1914, vormittags 9 Uhr

vor die Strafkammer des Königlichen Landgerichts in Frankfurt a. M., Zimmer Nr. 83, zur Hauptverhandlung geladen.

7 S. 730/13

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von der mit der Kontrolle der Wehrpflichtigen beauftragten Behörde über die der Anklage zu Grunde liegenden Tatsachen ausgestellt Erklärung verurteilt werden.

Frankfurt a. M., den 17. Februar 1914.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

Bekanntmachungen verschiedenen Inhalts.

425. (Öffentliche Zustellung.) Die Frau Katharina Röck, geb. Klothmann, in Frankfurt a. M., Luisenstraße Nr. 35, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Kuffenberg in Frankfurt a. M., klagt gegen den Arbeiter Emil Heuser, früher in Frankfurt a. M., jetzt unbekanntem Aufenthaltsort, auf Grund der Behauptung, daß Beklagter für 22 Wochen Miete mit zusammen 55.— Mark schulde und beim Auszug einen Haustür-, Mansarden- und Kleiderschrankschlüssel mitgenommen, mit dem Antrage, Beklagten vorläufig vollstreckbar zu verurteilen, 55.— Mark nebst 4 Prozent Zinsen seit Klagezustellung und einen Haustür-, Mansarden- und Kleiderschrankschlüssel herauszugeben oder weitere 20.— Mark zu zahlen.

Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits wird der Beklagte vor das königliche Amtsgericht, Abteilung 10 in Frankfurt a. M., auf

den 27. April 1914, vormittags 9 Uhr,

Zimmer Nr. 54, im Hauptgerichtsgebäude, Heiligkreuzstraße 34, Erdgeschob, geladen.

Frankfurt a. M., den 27. Februar 1914. 10 C. 321/14

Der Gerichtsschreiber des Rgl. Amtsgerichts, Abt. 10.

426. (Aufgebot.) Der pensionierte Zeichenlehrer Hermann Hein in Frankfurt a. M., Deberweg 43, vertreten durch die Rechtsanwälte Dr. Scheele und Dr. Dohnahl in Frankfurt a. M., hat das Aufgebot des Briefes über die für ihn im Grundbuch von Sinnenheim Band 13 Blatt 529 in Abteilung III unter laufender Nr. 9 auf dem Grundstück der Abteilung I Sfd. Nr. 78 Kartenblatt 9 Parzelle 185/13 zc. Wohnhaus mit Hofraum und Hausgarten, groß 9 ar 34 qm, am 15. Februar 1911 wegen einer Darlehensforderung von 6000 Mark eingetragenen Hypothek beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

den 23. Juni 1914, mittags 12 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotsstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Frankfurt a. M., den 28. Februar 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 33 (Bodenheim).

427. (Aufgebot.) Die Ehefrau des Johannes Geisel III. Marie, geb. Porell, in Alsfeld, hat beantragt, ihren Bruder, den am 11. Februar 1874 zu Schwabenrod geborenen, im Frühjahr 1894 nach Algier ausgewanderten und seit Frühjahr 1895 verschollenen Karl Porell, im

Inland zuletzt wohnhaft in Bodenheim, für tot zu erklären.

Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf

den 17. November 1914, mittags 12 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotsstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermine dem Gericht Anzeige zu machen.

Frankfurt a. M., den 27. Februar 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 33 (Bodenheim).

428. (Aufgebot.) Der Holz- und Kohlenhändler Bernhard Frieß in Rothenburg a. T., vertreten durch die Rechtsanwälte Dr. A. Berg, Dr. Enyrim und Frhr. v. Hohenberg, hier, hat das Aufgebot des Mantels des 4proz. Pfandbriefs des Frankfurter Hypotheken-Kredit-Vereins über 100 Mark, Serie 46, Lit. M., Nr. 12952, beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den

22. Oktober 1914, vormittags 11½ Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer Nr. 129, 2. Stock, anberaumten Aufgebotsstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

18 S. 13/14.

Frankfurt a. M., den 2. März 1914.

Königliches Amtsgericht, Abteilung 18.

429. (Aufgebot.) Der Kaufmann Wilhelm Raub in Rorbhausen a. Harz, Sandgrabenstraße 5, hat das Aufgebot der Lebensversicherungspolize der Providentia, Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft, hier, vom 1. August 1909, Nr. 119298, Tab. VI, beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den

22. Oktober 1914, vormittags 11½ Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer Nr. 129, 2. Stock, Hauptgerichtsgebäude, anberaumten Aufgebotsstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Frankfurt a. M., den 27. Februar 1914. 18 S. 12/14.

Königliches Amtsgericht, Abteilung 18.

430. (Aufgebot.) Der Konsul Johann Wohlender zu Frankfurt a. M., Mainluststraße 8, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. A. Oppenheimer zu Frankfurt am Main, hat das Aufgebot eines Wechsels, ausgestellt am 1. Juli 1905, lautend:

„Acht Tage nach Sicht zahlen Sie gegen diesen Prima-Wechsel an die Ordre meiner Eigenen die Summe von 10 000.— Mark (zehntausend Mark). Den Wert erhalten und stelle ihn auf Rechnung laut Bericht.

Frau Lina Claus. J. Wohlender.

Frankfurt a. M.“

beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den

22. Oktober 1914, vormittags 11½ Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer 129, Hauptgerichtsgebäude, 2. Stock, anberaumten Aufgebotsstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

18 S. 5/14

Frankfurt a. M., den 25. Februar 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 18.

431. (Aufgebot.) Der Volksschullehrer Johann Theodor Röh in Schleierth in Bayern hat das Aufgebot des Hypotheken-Pfandbriefs, Serie 46, Lit. N., Nr. 22067, ausgegeben von dem Frankfurter Hypotheken-Kredit-Verein, lautend über 200 Mark, verzinslich mit 4 Prozent jährlich, zahlbar halbjährlich am 1. März und 1. September beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den

22. Oktober 1914, vormittags 11½ Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, hier, Hauptgerichtsgebäude, 2. Stock, Zimmer 129, anberaumten Aufgebotsstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, wibrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Frankfurt a. M., den 27. Februar 1914. 18 F. 7/14.
Königliches Amtsgericht, Abteilung 18.

432. (Aufgebot.) Der Antiquitätenhändler Moses Bloch in Straßburg i. Els., Alter Weinmarkt 8, vertreten durch Rechtsanwalt Bernheim in Straßburg i. Els., hat das Aufgebot des angeblich verbrannten Pfandbriefs der Frankfurter Hypothekenbank zu Frankfurt a. M., Serie 17, Lit. O, Nr. 161419, im Nennwerte von 1000 Mark nebst Zinsschein vom 1. Januar 1914 und Talon zum Zinsrenewierungsscheine beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den

22. Oktober 1914, vormittags 11½ Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Hauptgerichtsgebäude, 2. Stock, Zimmer Nr. 129, anberaumten Aufgebotsstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, wibrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Frankfurt a. M., den 25. Februar 1914. 18 F. 11/14.
Königliches Amtsgericht, Abteilung 18.

433. Der Photograph Friedrich Rothenburger, zuletzt wohnhaft hier, Goldhutgasse 18, geboren zu Frankfurt am Main am 24. Januar 1859, ist durch Beschluß vom 22. Januar 1914 wegen Trunksucht entmündigt worden.

Frankfurt a. M., den 4. März 1914. 2 G. 16/13
Königliches Amtsgericht, Abt. 2.

434. Die Nachlassverwaltung bezüglich des Nachlasses des am 8. Januar 1914 verstorbenen, zu Frankfurt a. M. wohnhaft gewesenen Kaufmanns Ludwig Grim wird angeordnet. Zum Nachlassverwalter ist der hiesige Rechtsanwalt Dr. Moritz Philipp Herz, Rahmhofstraße 2, bestellt.

Frankfurt a. M., den 3. März 1914.
Königliches Amtsgericht, Abt. 42.

435. (Versteigerungs-Anzeige.) Die Forderung aus dem Jahre 1911, deren Eigentümer sich nicht gemeldet und auf deren Eigentumserwerb die Forderung verzichtet haben, sollen

Donnerstag, 12. März 1914, vorm. 9 Uhr, im Fundbüro des königlichen Polizei-Präsidenten, Klingelstraße 21, pt., öffentlich meistbietend versteigert werden. Unter Bezug auf § 980 B. G. B. werden diejenigen, welche glauben, ein Recht an den Fundstücken zu haben, aufgefordert, ihre Ansprüche vor dem Versteigerungstermine geltend zu machen.

Am Versteigerungstage ist das Fundbüro geschlossen.
Frankfurt a. M., den 6. März 1914.

Der Polizei-Präsident, S. V.: v. Alen d.

436. (Volk-Bau- und Sparverein Frankfurt am Main. Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.) Einladung zur ordentlichen Generalversammlung im großen Saale des Gewerkschaftshauses, Am Schwimmbad 8/10, am Donner-

tag, den 19. März 1914, abends 9 Uhr. Tagesordnung: 1. Bericht des Vorstandes. 2. Bericht des Aufsichtsrates. 3. Bericht der Revisoren. 4. Entlastung des Vorstandes. 5. Bericht über die am 19. und 20. September 1913 stattgefundene gesetzlich vorgeschriebene Revision. 6. Wahl für die statutengemäß auscheidenden Vorstandsmitglieder Herrn Hans Elbert und Fr. S. Solowicz. 7. Wahl für die statutengemäß auscheidenden Aufsichtsratsmitglieder Herren Diehl, Farnoff, Dr. Hohenemser und Dr. Metzbach. Die Bilanz, sowie Gewinn- und Verlustrechnung ist vom 10. März an Schnurgasse 36, 1. Stock links, einzusehen. Volk-Bau- und Sparverein Frankfurt a. M. Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht. Benno Schmidt, Vorsitzender. Sidor Hensler, Kassierer.

Konkurse.

438. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Ehefrau Lea Lederberger, geb. Pempier, Inhaberin des unter der nicht eingetragenen Firma L. Lederberger betriebenen Wäschegeschäfts, hier, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den

7. April 1914, vormittags 11½ Uhr, vor dem Königl. Amtsgericht in Frankfurt a. M., Seilerstraße 19a, 1. Stock, Zimmer 10, anberaumt.

Frankfurt a. M., 27. Februar 1914. 17 N. 205/130.
Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

439. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Adolf Martin, hier, Höhenstraße 25, ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke, sowie zur Anhörung der Gläubiger über die Erstattung der Auslagen und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubigerausschusses der Schlußtermin auf den

3. April 1914, vormittags 11½ Uhr, vor dem Königl. Amtsgericht hieselbst, Seilerstraße 19a, 1. Stock, Zimmer 10, bestimmt.

Frankfurt a. M., den 4. März 1914. 17 N. 96/11d.
Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

440. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Gastwirts Heinrich Zimmer-schied, hier, Allerheiligenstraße 63, ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke, sowie zur Anhörung der Gläubiger über die Erstattung der Auslagen und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubigerausschusses der Schlußtermin auf den

3. April 1914, vormittags 11½ Uhr, vor dem Königl. Amtsgerichte hieselbst, Seilerstraße 19a, 1. Stock, Zimmer 10, bestimmt.

Frankfurt a. M., den 3. März 1914. 17 N. 134/12d.
Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

441. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Gastwirts Georg Funf hier, Bornheimer Landwehr 79, ist das Verfahren durch Beschluß des Königl. Amtsgerichts vom heutigen Tage eingestellt worden, da eine, den Kosten des Verfahrens entsprechende Masse nicht vorhanden ist.
Frankfurt a. M., den 6. März 1914. 17 N. 36/09ab.
Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

Subhastationen

442. (Zwangsvollstreckung.) Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Frankfurt a. M., Bockenheimer belegene, im Grundbuch von Bockenheim, Band 49, Blatt 2085, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmanns Adolf Heinrich Bessier, zu Frankfurt a. M. eingetragene Grundstück Kartenblatt G. Nr. 200/8 cc., hält 2,20 Ar, Wohnhaus mit Hofraum, mit 3186 Mark Nutzungswert, Am Weingarten Nr. 3, Nr. 2131 der Grundsteuerunterlagenrolle, Nr. 2611 der Gebäudesteuerrolle, am

25. April 1914, vormittags 10½ Uhr, durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle Kurfürstenstraße Nr. 10, Zimmer Nr. 6, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 9. Februar 1914 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteige-

rungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Es ist zweckmäßig, schon zwei Wochen vor dem Termine eine genaue Berechnung der Ansprüche an Kapital, Zinsen und Kosten der Kündigung und der die Befriedigung aus dem Grundstücke bezweckenden Rechtsverfolgung mit Angabe des beanspruchten Ranges schriftlich einzureichen oder zum Protokolle des Gerichtsschreibers zu erklären.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden angefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Frankfurt a. M., den 26. Februar 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 36 (Bockenheim).

36 R. 12/14.

443.

Verzeichnis

der auf Grund der Hinterlegungs-Ordnung vom 14. März 1879 bei der Königlichen Regierungs-Hauptkasse in Wiesbaden hinterlegten Geldbeträge, bei welchen im Laufe des Vierteljahres vom 1. April bis 30. Juni 1914 die Einstellung der Verzinsung bevorsteht.

| Laufende Nr. | Der Hinterleger Namen, Stand oder Gewerbe, Wohnort | Hinter- legter Geld- betrag M. S. | Angabe derjenigen Per- sonen, an welche der hinterlegte Betrag zu zahlen ist. | Angabe der Gläubiger, für welche die Hinterlegung erfolgt ist, Veranlassung der Hinterlegung, Bezeich- nung der Sache und der Behörde, bei welcher die Sache anhängig ist. | Tag der bevor- stehenden Ein- stellung der Verzinsung |
|--------------|---|---|--|---|--|
| | | | Namen, Stand oder Gewerbe, Wohnort | | Tag, Mon., Jahr |
| 1. | Kaiserl. Oberpost- kasse, Frankfurt am Main. | 271.57 | Schler, Joh., Brief- träger, Frankf. a. M. | Annahmeverweigerung. | 30. April 1914. |
| 2. | Reib, Anton Peter Josef, Kaufm., Niederwalluf. | 115.50 | Landgräber, Elisab., geb. Reib, Wies- baden. | Weigerung der Löschungsbewilligung eines Eigen- tumsvorbehalts auf Grundstück Nr. 1855 des Stodsbuchs von Niederwalluf. | 30. April 1914. |
| 3. | St. Wölfer, Ger- Bollzich, Frank- furt a. M. | 225.— | Unbekannt. | Die hinterlegte Miete wird von „Phönix“ G. m. b. H. in Obernkaußen und Gminder in Zwei- brücken. | 30. April 1914. |
| 4. | St. Wölfer, Ger- Bollzich, Frank- furt a. M. | 227.30 | Unbekannt. | Zwangsvollstreckung in Sachen Pfaffinger Franz Siroheder in Oberrod gegen Pa. Bollmar & Müller in Oberrod. Amtsgericht 3a in Frank- furt a. M. 3a M. 2301/04. | 31. Mai 1914. |
| 5. | Paul, Mathias, Schönberg. | 400.— | Unbekannt. | Abwendung der Zwangsvollstreckung in Sachen Ziegelmeißter Friedrich Bollmer in Wallertsheim gegen Mathias Paul. Oberlandesgericht Frank- furt a. M. 3 H. 94/03. | 31. Mai 1914. |
| 6. | Dr. Rosenthal, M- Ann., Frankfurt am Main. | 201.92 | Angermayer, Albert, Kaufmann, Wes. | Hinterlegt ist von dem Konkursverwalter im Kon- kurs Friedr. Wils, Dieb & Co. wegen unbekann- tem Aufenthalt des p. Angermayer. | 31. Mai 1914. |
| 7. | Bessier, Jos., Mi- neralwasserfabri- kant, Wiesbaden. | 118.— | Unbekannt. | Abwendung der Zwangsvollstreckung in Sachen Otto Sommer, Notar in Mainz, cfr. Josef Bessier. Amtsgericht Abteilung 4 Wiesbaden. 4 C. 1493/03. | 31. Mai 1914. |

Vorstehendes Verzeichnis wird unter Bezugnahme auf §§ 53 bis 55 und 57 der Hinterlegungs-Ordnung vom 14. März 1879 (G. S. S. 249) öffentlich bekannt gemacht.

Wiesbaden, den 20. Februar 1914.

Königliche Regierung, Hinterlegungsstelle. Caesar.

(Insertionsgebühren für den Raum einer gewöhnlichen Zeile 15 Pfennig.)

Druck und Verlag von J. G. Holzwarth Nachf. G. m. b. H. — Herausgegeben vom Königl. Polizeipräsidium.